

Bekanntmachungsblatt

der Stadt



Niedernhall

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Achim Beck, Hauptstraße 30, 74676 Niedernhall
Telefon: 9125-0 • Fax: 9125-31 • E-Mail: bekanntmachungsblatt@niedernhall.de • www.niedernhall.de

KW 23

8. Juni

2018

AMTLICHES

Terminankündigungen

Gemeinderat - Sitzungstermine für das 2. Halbjahr 2018

Folgende Sitzungstermine sind geplant:

Montag, den 24.09.2018
Montag, den 22.10.2018
Montag, den 19.11.2018
Montag, den 17.12.2018

Straßensperrung anlässlich des 12. Niedernhaller Stadtfestes am 16./17. Juni 2018

Anlässlich des 12. Niedernhaller Stadtfestes wird die **Hauptstraße und ein Teilbereich der Keltergasse** von Samstag, den 16.06.2018, 8:00 Uhr, bis Sonntag, den 17.06.2018, 24:00 Uhr, für den gesamten Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird von der Brücke kommend über den Warrweg und die Bahnhofstraße umgeleitet. Aus Fahrtrichtung Giebelheide fließt der Verkehr über die Gerberstraße/Am Forellenbach/Brückenwiesenweg ab. Die Hauptstraße sowie deren Zufahrten sind im genannten Zeitraum von parkenden Fahrzeugen freizuhalten. Um einen reibungslosen Aufbau der Stände zu gewährleisten, bitten wir zudem, **ab Freitag keine Fahrzeuge mehr im Kelterhof und auf der Baulücke gegenüber der Sparkasse zu parken**. Da die Busse des eingerichteten Pendelverkehrs zur Giebelheide die Bushaltestelle in der Gerberstraße anfahren, bitten wir im dortigen Bereich während der beiden Festtage keine Fahrzeuge abzustellen. Im Voraus schon besten Dank für Ihr Verständnis.

WEISSER RING e. V. - Jürgen Kober nach zehnjähriger Tätigkeit verabschiedet

Cornelia Taschner wird neue Leiterin der Außenstelle Hohenlohekreis
Landrat Dr. Matthias Neth verabschiedete am Mittwoch, 30.05.2018 den Außenstellenleiter Hohenlohekreis des WEISSEN RINGS e. V., Jürgen Kober,

nach zehnjähriger Tätigkeit. Er dankte ihm für sein langjähriges Engagement zum Wohle von Opfern von Gewalttaten: „Durch Ihr ehrenamtliches Engagement können die Opfer im Hohenlohekreis anfangen neue Perspektiven zu sammeln um nach vorne zu schauen“, so der Hohenloher Landrat.

Jürgen Kober hat in diesen zehn Jahren ca. 600 Opferfälle betreut. Er stand in der Funktion als Außenstellenleiter in regelmäßigem telefonischen, aber auch im persönlichen Austausch mit dem Landratsamt Hohenlohekreis. Daneben hat er Öffentlichkeitsarbeit betrieben, insbesondere zum jährlich stattfindenden „Tag der Kriminalitätsoffer“ hat Kober das Foyer des Landratsamtes Hohenlohekreis, des Rathauses in Künzelsau als auch den Landkreispavillon auf der Landesgartenschau in Öhringen genutzt, um die Opfer von Gewalttaten nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Cornelia Taschner tritt die Nachfolge von Jürgen Kober an. Sie war bis August 2017 Kriminalbeamtin der Polizei in Künzelsau und war über 17 Jahre beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Hohenlohekreises. Daneben wirkte Cornelia Taschner in vielen Arbeitsgruppen der Jugendhilfe und bei verschiedenen Arbeitskreisen mit. Hierunter fielen Arbeitskreise zur Häuslichen Gewalt und Arbeitskreise jugendlicher Intensivtäter. Sie trat zum 1. Mai 2018 die Nachfolge an.



Bildunterschrift:

Landrat Dr. Matthias Neth (3. v. l.) verabschiedet Jürgen Kober (Mitte) und begrüßt Cornelia Taschner (2. v. l.) im Amt der Leiterin der Außenstelle WEISSER RING e.V. im Hohenlohekreis im Beisein der Dezerenten Ursula Mühleck (3. v. r.) und Patrick Hauser (2. v. r.) sowie Amtsleiterin Hedi Dörr (rechts) und Ulrich Schmid (links) vom Sozial- und Versorgungsamt im Landratsamt Hohenlohekreis.

Hintergrundinformation:

1976 ist in Mainz der gemeinnützige Verein WEISSER RING e. V. ins Leben gerufen worden. Die Organisation versteht sich als Anlaufstelle für alle Kriminalitätsoffer und ihre Angehörigen, die unter den

seelischen, körperlichen und wirtschaftlichen Folgen einer Straftat zu leiden haben.

Somit setzt sich der Verein öffentlich für die Opfer ein, fordert eine bessere Kriminalitätsvorbeugung und unterstützt Projekte des Täter-Opfer-Ausgleichs und der Schadenswiedergutmachung. Der Verein hat bundesweit 420 Außenstellen mit etwa 3200 ehrenamtlichen, professionell ausgebildeten Opferhelfern.

Abholung der Wertstofftonnen

Sa. 09.06. Verpackungen
Fr. 15.06. Altpapier

GEMEINDERATSSITZUNG

Bürger-Info über die Gemeinderatssitzung vom 30.05.2018

I. Solebad Niedernhall - Rückblick auf die Bürgerbeteiligung zum Erhalt des Niedernhaller Solebads

Der Beginn der Diskussion über den Erhalt des Solebads Niedernhall geht auf die nicht öffentliche Sitzung vom 23.01.2017 zurück. In dieser Sitzung hat der Gemeinderat unter Auswahl von zwei Planungsbüros das Büro Fritz Planung GmbH aus Stuttgart mit einer Voruntersuchung zur Sanierung des Solebads Niedernhall beauftragt. Nach einer halbjährlichen Untersuchungsphase, in die auch verschiedene Fachingenieure eingebunden wurden, hat das Büro Fritz Planung GmbH in der öffentlichen Sitzung am 03.07.2017 die Ergebnisse aus der Voruntersuchung präsentiert. Nachfolgend erging folgende Beschlussfassung:

„Der Gemeinderat hat sich in einhelliger Weise dafür ausgesprochen, die Niedernhaller Bevölkerung, die Badegäste, die Mitarbeiter, den Landkreis und die Nachbarkommunen in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Zu diesem Zwecke wird -vergleichbar wie beim Kelterareal- ein Moderationsbüro eingeschaltet, dessen Wirkungskreis im Vorfeld mit einer „Gesprächskommission“, der auch je ein Vertreter der im Gemeinderat vertretenen Wahllisten angehört, abgestimmt wird. Parallel hierzu wird die Verwaltung die Förderfähigkeit der einzelnen Varianten mit den Bewilligungsbehörden abklären und Finanzierungskonzepte erstellen.“

Als Moderationsbüro hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 18.09.2017 für das Büro plan:kooperativ aus Heidelberg entschieden. In der gleichen Sitzung wurde darüber informiert, dass bislang vom Land und

vom Bund keine Fördermittel für eine Sanierung bzw. einen Neubau in Aussicht gestellt wurden.

Das Büro plan:kooperativ hat in Person von Herrn Matthias Burgbacher im Herbst 2017 mit dem Bürgerbeteiligungsprozess begonnen. Nach einer plakativen Intervention im Stadtgebiet Niedernhall wurde am 07.12.2017 zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Dieser schloss sich eine überregional angelegte Fragebogen-Aktion an.

Bei der Auftaktveranstaltung am 07.12.2017 konnten sich die rd. 300 Besucher einen umfassenden Eindruck über den baulichen Zustand des Solebades und die Gesamtumstände verschaffen. Zudem konnten auch eigene Ideen und Vorschläge in den Bürgerbeteiligungsprozess eingebracht werden.

Im Nachgang zur Auftaktveranstaltung hat das Büro plan:kooperativ dann unter www.niedern.de einen Fragebogen zum Ausfüllen bereitgestellt. Der Fragebogen lag auch im Solebad und Rathaus aus und wurde dem Bekanntmachungsblatt vom 29.12.2017 und 05.01.2018 beigefügt.

In der öffentlichen Sitzung am 11.12.2017 hat der Gemeinderat entschieden, dass die Eintrittspreise für das Niedernhaller Solebad zum 01.02.2018 erhöht werden. Dabei war es dem Gemeinderat und der Verwaltung wichtig, dass die zu erzielenden Mehreinnahmen dem Förderverein in Form einer Vereinsförderung zukommen.

Um den Fokus im weiteren Verlauf noch gezielter auf das Solebad zu richten, wurde vom 03.–10.01.2018 für die Einwohnerschaft und alle interessierten Badegäste eine bunte Aktionswoche ausgerichtet. Zu diesem Zweck erhielten alle rd. 4.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit der Einladung zur Auftaktveranstaltung eine Freikarte zum Besuch des Niedernhaller Solebads.

Die Freikarte war für den Zeitraum von 01.12.2017–28.02.2018 begrenzt. Im Ergebnis kann festgehalten werden, dass knapp **640 Niedernhaller die Freikarte – dies entspricht rund 15 % –** in Anspruch genommen haben.

Nach der Aktionswoche lässt sich folgende Statistik festhalten:

03.01.2018, „**Oase der Entspannung**“,
166 Badegäste, 35 eingelöste Freikarten.
04.01.2018, „**Weinerlebnisabend**“,
243 Badegäste, 16 eingelöste Freikarten.
05.01.2018, „**Sole-Pool-Party**“,
300 Badegäste, 18 eingelöste Freikarten.
06.01.2018, „**Familientag**“,
287 Badegäste, 41 eingelöste Freikarten.
07.01.2018, „**Familientag**“,
381 Badegäste, 52 eingelöste Freikarten.
08.01.2018, „**After-Work-Out mit Obstbuffet**“,
221 Badegäste, 22 eingelöste Freikarten.
09.01.2018, „**Sauna-Therme (textilfrei)**“,
227 Badegäste, 8 eingelöste Freikarten.
10.01.2018, „**After-Work-Out mit Rohkostbuffet**“,
164 Badegäste, 6 eingelöste Freikarten.

Als erstes Resümee aus der eingeleiteten Bürgerbeteiligung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 22.01.2018 die Einführung von festen Familientagen und die Festlegung eines neuen Eintrittspreises für Personen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr eingeführt. Dieses neue Angebot wurde im März bereits von 86, im April von 72 und im Mai von 62 Kindern und Jugendlichen genutzt.

Bereits seit dem 26.10.2017 liegt im Solebad Niedernhall eine Unterschriftenliste aus, in der sich alle Unterstützer des Solebads mit ihrer Unterschrift eintragen können. Bis zum 06.05.2018 lagen bereits 3.300 Unterstützungsunterschriften vor. Hiervon stammen 335 (10 %) aus Niedernhall, 1.731 (52 %) aus dem Hohenlohekreis und 1.234 (38 %) aus der umliegenden Region.

Der Gemeinderat nahm den informativen Rückblick über die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Bürgerbeteiligung zum Erhalt des Niedernhaller Solebads zustimmend zur Kenntnis.

II. Solebad Niedernhall - Vorstellung der Ergebnisdokumentation zum Bürgerbeteiligungsprozess "Solebad Niedernhall" durch das Büro plan:kooperativ

Das Büro plan:kooperativ hat in Person von Herrn Matthias Burgbacher im Herbst 2017 auftragsgemäß mit dem Bürgerbeteiligungsprozess begonnen. Nach

einer plakativen Intervention im Stadtgebiet wurde am 07.12.2017 zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Daraufhin folgte eine überregional angelegte Fragebogen-Aktion. Diese beinhaltet nach erfolgter Auswertung im Ergebnis folgende zentrale Feststellungen und Inhalte:

Teilnehmer: 1.396
(1.036 online; 360 per Fragebogen)
davon
aus Niedernhall: 30,0 %
aus dem Hohenlohekreis: 39,8 %
aus der Region: 30,2 %

Nutzung des Solebades:

davon kennen 99,8 % das Solebad
davon waren 98 % schon einmal im Solebad
davon gehen 39 % wöchentlich, 17 % einmal im Monat, 25 % mehrfach im Jahr, 4 % mehrfach pro Woche, 5 % einmal im Jahr, 9 % gehen unregelmäßig und 1 % ohne Angabe.

Gründe für den regelmäßigen Besuch des Solebades (Mehrfachnennung möglich):
84 % aus gesundheitlichen Gründen
60 % Ruhe/Entspannung
20 % Spaß

Bewertung Ist-Sollzustand:

(1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)

Personal & Service: 4,3
Architektur des Gebäudes: 4,2
Hauptangebot (Becken, Massagedüsen, Gesundheitsprogramm): 4,0
Hygiene: 3,9
Liege- und Entspannungsmöglichkeit: 3,7
Infrastruktur (Umkleiden, Duschen): 3,5

Mit der Bewertung 4,6 (von 5 = ich stimme voll zu) wird der Aussage zugestimmt, dass das Solebad als gesundheitsförderndes Bad wichtig ist. Auf 4,5 kommen zudem die Aussagen, weil es zu Niedernhall gehört und weil es für mich sowie die Bekanntheit von Niedernhall wichtig ist.

Auf 4,2 (von 5) Bewertungspunkte kommt die Aussage, dass bei einer Sanierung oder einem Neubau das Solebad ein Bad für alle Generationen sein sollte. Der Aussage das Solebad bei Sanierung oder Neubau überwiegend auf Seniorinnen und Senioren ausulegen, findet mit nur 2,6 Punkten Zustimmung.

22 % aller Personen haben an einer oder mehreren Aktionen während der Aktionswoche teilgenommen. Dies entspricht ungefähr 307 Personen.

Bewertung der drei Zukunftsszenarien:

63 % sprechen sich klar für einen Neubau aus. Aufgesplittert nach Wohnort zeigt sich deutlich, dass, egal wo die Menschen wohnen, der Neubau klar favorisiert wird.

29 % tendieren zu einer Sanierung. Die Option der Sanierung schneidet bei den Niedernhallern (17 %), im Vergleich mit Bürgern aus der näheren Umgebung und von außerhalb, am schlechtesten ab. Den größten Zuspruch findet eine Sanierung bei Personen über 80 Jahren. Etwa 8 % vertreten andere Meinungen.

96,2 % sind der Meinung, dass öffentliche Förderstellen (z.B. Land, Landkreis etc.) die Finanzierung des Solebades bezuschussen müssten. **Diese Meinung ist außerhalb von Niedernhall sogar noch stärker vertreten als bei den Niedernhallern selbst.** Begründet wird dies zu 58 % damit, dass das Solebad (über)regional bedeutsam ist und der Förderung der Gesundheit dient. Nur 4,6 % sind der Auffassung, dass sich das Solebad alleine tragen sollte.

Zusammenfassung:

- Insgesamt sind die Menschen zufrieden mit dem Solebad.
- 95 % wünschen sich den Erhalt des Solebads.
- Verbesserungsbedarf besteht aber vor allem bei den Sanitäranlagen, Umkleidekabinen und den Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen.
- Der Neubau wird einer Sanierung klar vorgezogen.
- 96 % sind der Auffassung, dass der Erhalt öffentlich gefördert werden sollte, da das Bad regional bedeutsam ist und der Förderung der Gesundheit dient.

III. Solebad Niedernhall - Diskussion und Grundsatzentscheidung über den Erhalt des Solebads Niedernhall

Nach der umfassenden Voruntersuchung durch das Büro Fritz Planung GmbH aus Stuttgart und der durchgeführten Bürgerbeteiligung durch das Büro plan:kooperativ liegen aus Sicht der Verwaltung ausreichend Informationen vor, die es ermöglichen, eine Grundsatzentscheidung zu treffen.

Im Mittelpunkt zu dieser Grundsatzentscheidung steht sicherlich die Frage nach der Finanzierbarkeit der Sanierung oder des Neubaus des Solebads. Dazu sind folgende zusammenfassende Informationen notwendig:

Spendenzusage von Prof. Reinhold Würth

Wie bereits beim Neujahrsempfang am Sonntag, den 14.01.2018, bekannt wurde, ist Herr Professor Reinhold Würth bereit, die Stadt bei der Frage zur Sanierung oder Neubau des Solebads mit 1,5 Mio. € zu unterstützen. Diese Unterstützungszusage gilt bis heute noch.

LRA Hohenlohekreis – Antrag auf Förderung in Höhe von 1.000.000 €

Herrn Landrat Dr. Neth wurde am Neujahrsempfang am Sonntag, den 14.01.2018 eine Förderanfrage durch den Landkreis Hohenlohe in Höhe von 1,0 Mio. € überreicht. Eine Förderzusage liegt bis heute noch nicht vor. Eine Beteiligung von Seiten des Landkreises halten Gemeinderat und Verwaltung weiterhin für unabdingbar.

Land Baden-Württemberg – Anfrage auf Förderung des Solebads

Gegenüber dem Land Baden-Württemberg wurde durch die Verwaltung vermehrt die Lage in Bezug auf die bevorstehenden Sanierungs- oder Neubaukosten hingewiesen. Zuletzt wurde nach dem Neujahrsempfang gegenüber dem Regierungspräsidenten sowie den Landtagsabgeordneten – Herrn Freiherr von Eyb und Herrn Baron – mit einem persönlichen Schreiben erneut um eine Förderaussage gebeten. Bis heute gibt es auf dieses Schreiben leider keine konkrete Reaktion.

Gründung eines Fördervereins Solebad Niedernhall e.V.

Am 15.01.2018 wurde mit allen Freunden und Gönnern des Solebads Niedernhall ein Förderverein gegründet. Dieser Förderverein hat den Vereinszweck, den Neubau, die Sanierung oder auch den Weiterbetrieb zu unterstützen.

Der Verein hat nach anfänglich 88 Gründungsmitgliedern, aktuell über 180 Mitglieder, die sich als Fördermitglied mit mindestens 30 €/Jahr beteiligen. Die Beiträge wurden erstmals zum 30.05. diesen Jahres bei den Mitgliedern abgebucht. Darüber hinaus können auch noch einmalige Spenden verzeichnet werden. Der Förderverein Solebad Niedernhall plant derzeit auch noch ein Benefizkonzert, das im Juli im Kelterhof stattfinden wird.

Fazit:

Außer der großzügigen Spendenzusage von Seiten Herrn Professor Würth gibt es aktuell noch keine weiteren Aussagen zur Finanzierungsbeitragung durch den Landkreis oder das Land. Abzuwarten bleibt daher eine Aussage zur Finanzierungsbeitragung durch den Landkreis oder das Land Baden-Württemberg.

In Anbetracht dieser Ausgangssituation und unter Einbeziehung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung hat der Gemeinderat nach einer regen und intensiven Diskussion in einstimmiger Weise folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:

- 1.) **Eine Schließung des Solebads steht nicht zur Diskussion, vielmehr strebt die Stadt Niedernhall den Erhalt des Solebades in Form eines Neubaus an.**
- 2.) **Der Eigenanteil der Stadt Niedernhall darf sich im Falle eines Neubaus auf maximal 4,0 Mio. € belaufen.**

- 3.) **Die endgültige Entscheidung über das Projekt fällt spätestens Ende 2019 nach Vorlage einer Aussage zur Förderhöhe.**
- 4.) **Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Büro Fritz Planung GmbH zu einem Planungsbudget von maximal 15.000 € konkrete Kosten eines Neubaus zu ermitteln.**

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Herzlichen Glückwunsch

Trauung im Standesamt Niedernhall

am 30. Mai 2018 haben sich **Frau Christina Veyel geb. Altmann** und **Herr Reiner Veyel** im Niedernhaller Rathaus das Ja-Wort gegeben und damit den Bund der Ehe geschlossen.

Wir wünschen dem Brautpaar viel Glück und alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

zur Goldenen Hochzeit

am Donnerstag, den 24.05.2018 feierten die Eheleute Maria und Reiner Nille das Fest der Goldenen Hochzeit.

Bürgermeister Beck gratulierte nachträglich im Namen der Stadt Niedernhall und überreichte ihnen

einen Geschenkkorb, sowie die Urkunde der Stadt Niedernhall und des Landes Baden-Württemberg.



Im Namen der Stadt Niedernhall
Ihr Bürgermeister
Achim Beck

WOCHENENDDIENSTE / ÄRZTE

Diakoniestation:

Pflegestützpunkt Niedernhall/Ingelfingen:
Tel. 07940/544426

Zentrale Künzelsau: Tel. 07940/93950-0

Demenzberatungsstelle im Hohenlohekreis des Deutschen Roten Kreuzes, Ansprechperson: Frau Christa Kokoska, Telefon 07940 9225 17

E-Mail: christa.kokoska@drk-hohenlohe.de

Notdienste:

Notdienstnummer 116117 (ohne Vorwahl)
Kinderärztlicher Notfalldienst Schwäbisch Hall/Hohenlohe: 0180 3 112 001

Augenärztlicher Notfalldienst: 0180 3 112 005

HNO-ärztlicher Notfalldienst: 0180 5 12 0112

Öhringen (Allgemeiner Notfalldienst) Hohenloher Krankenhaus gGmbH, Kastellstraße 5, 74613 Öhringen Sa, So und FT 8:00 - 22:00 Uhr

Künzelsau (Allgemeiner Notfalldienst) Hohenloher Krankenhaus - Krankenhaus Künzelsau, Stettenstraße 32, 74653 Künzelsau Sa, So und FT 8:00 - 14:00 Uhr

Schwäbisch Hall (NFD Kinder) Diakonie-Klinikum Schwäbisch Hall gGmbH, Diakoniestraße 10,

74523 Schwäbisch Hall Sa, So und FT
09:00 - 15:00

Hospizdienst Kocher/Jagst Tel 07940 93950 12

Apotheke:

Freitag, 08.06.2018:

Rats-Apotheke Forchtenberg

Samstag, 09.06.2018:

MediKÜN Apotheke Künzelsau

Sonntag, 10.06.2018:

Bären-Apotheke Kupferzell

Montag, 11.06.2018:

Hohenlohe-Apotheke Künzelsau

Dienstag, 12.06.2018:

Hof-Apotheke Öhringen

Mittwoch, 13.06.2018:

Comburg Apotheke Künzelsau

Donnerstag, 14.06.2018:

Schloss-Apotheke Neuenstein

Feuerwehr / Rettungsleitstelle / Notarzt 112.

Ambulanter Pflegedienst, DRK: Pflegedienstleitung Carmen Schneider Tel.: 07940 / 922530

Telefonseelsorge: Telefon **0800 111 0 111**, jeden Tag, in Notfällen auch nachts, kostenfrei.

Lichtblick-TAK für TrAuernde Kinder, Jugendliche & deren Familien, 0700/11224477 (12 Cent pro Min.)

Sprechzeiten des Pflegestützpunkts Hohenlohekreis

Der Pflegestützpunkt Hohenlohekreis bietet Beratungen rund um das Thema Pflege an. Beratungen werden immer mittwochs im Mehrgenerationenhaus in

Öhringen angeboten. Der Beratungsraum befindet sich im Untergeschoß und ist sowohl direkt vom Parkplatz als auch über den Haupteingang barrierefrei zugänglich. Die Mitarbeiterinnen sind jeden Mittwoch von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr vor Ort. Für die Planung der Beratungsgespräche wird um eine Terminvereinbarung gebeten. Die Kontaktdaten sind Telefon: 07940 93550-13 oder 93550-14, Fax: 07940 93550-12, pfligestuetzpunkt@hohenlohekreis.de.

Die Öffnungszeiten im Pflegestützpunkt in Künzelsau, Rösleinsbergstr. 29 sind Mo., Di. und Fr. 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und Do. 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Termine können bei Bedarf auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten vereinbart werden.

Frauen- und Kinderschutzhaus im Hohenlohekreis, Postfach 1157, 74641 Künzelsau, Tel 07940 / 58954, Fax 07940 / 546890, frauenhaus@albert-schweitzer-kinderdorf.de. Eine Aufnahme erfolgt durch einen Anruf, Tel. 07940 / 58954. Sollten Sie uns nicht persönlich erreichen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Dieser wird auch an Wochenenden und Feiertagen abgehört. Wir rufen zurück.

Infokoop Informationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt, Gaisbacher Straße 7 (Nähe Rathaus), Künzelsau, Tel. 07940 / 939951, Fax 07940 / 939954, infokoop@albert-schweitzer-kinderdorf.de. Für eine persönliche Beratung bitten wir um vorherige Anmeldung. Informationsdienst und Beratung, auch anonyme Beratung am Telefon.

Erziehungs- und Jugendberatungsstelle des Hohenlohekreises, Tel. 07941/6084890

Offene Sprechstunde ohne Voranmeldung in Öhringen: Di 17:00 – 19:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
Außensprechstunde nach Voranmeldung in Künzelsau Do 09:00 – 17:00 Uhr. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenfrei.

erziehungsberatung-hohenlohe@jhfh.friedenshort.de

Hilfen des WEISSEN RINGS

Menschlicher Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat, Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht, Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen, Hilfeschecks für eine frei wählbare anwaltl. bzw. psychotraumatologische Erstberatung und für eine rechtsmedizinische Untersuchung, Gewährung von Rechtsschutz zur Wahrung von Opferschutzrechten im Strafverfahren und zur Durchsetzung von Ansprüchen nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) Bundesweites kostenloses Opfer-Telefon **116 006**.